

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	V
AutorInnenverzeichnis	XIII
Abkürzungsverzeichnis	XV

Michael Latzer

Transparenz: Eine medienpolitische Gratwanderung	1
I. Einleitung	1
II. Transparenz als Weg und Ziel	2
III. Digitale Medienlandschaften: Ein komplexes Gelände für Transparenz	5
IV. Strategien der Gratwanderung	6
V. Schlussbemerkung	9

Stella Oswald

Personelle und finanzielle Medientransparenz	11
I. Einleitung	11
II. Grundrechtliche Anforderungen	11
III. Transparenzpflichten in personeller Hinsicht	12
1. Ursprungsangaben	13
2. Beteiligungsangaben	16
3. Zwischenfazit	20
IV. Transparenzpflichten in finanzieller Hinsicht	20
1. Werbeaufträge und Medienkooperationen	21
2. Medienförderungen	25
3. Zwischenfazit	26
V. Transparenzpflichten im Vergleich zu Deutschland	26
VI. Schlussbemerkungen	28

Christoph Gärner

Transparenz als Regulierungsauftrag im Hinblick auf die Sozialen Medien und Plattformen	31
I. Einleitung	31
II. Transparenz gegenüber	32
1. ... der individuellen Öffentlichkeit	33
2. ... der kollektiven Öffentlichkeit	34
3. ... der institutionalisierten Öffentlichkeit	35
III. Transparenz über	36
1. ... Recommender Systems	36
2. ... Content Moderation	38
a) Transparenzberichte:	39
b) Individuelle Benachrichtigungen	41
c) Datenbanken	42
3. ... Nutzeridentität	43
IV. Conclusio	45

Clemens Thiele

Grenzen der Transparenz: Redaktionsgeheimnis und Datenschutz	47
I. Einleitung	47
II. Datenschutzrechtliches Medienprivileg	48
1. Informationsfreiheit und Datenschutzgrundrecht	48
2. Einfachgesetzliche Umsetzung	49
III. Redaktionsgeheimnis (§ 31 MedienG)	50
1. Normzweck	50
2. Regelungsgehalt	51
3. Begünstigter Personenkreis	52
4. Reichweite des Redaktionsgeheimnisses	54
a) Formelle Grenzen	54
b) Inhaltliche Reichweite	55
IV. Verortung und Zusammenwirken (§ 1 und § 9 DSGVO; DSGVO)	56
1. Bisherige Behördenpraxis	57
2. Rezentere Entwicklungen	59
a) Medienprivileg für Online-Foren	59
b) Eingeschränkte Wahrnehmung der behördlichen Befugnisse	60
V. Eigene Stellungnahme – Grenzen der Transparenz	63
1. Meinungsstand	63
2. Praxistest	64
3. Grundrechtskonflikt	65
4. Journalismus in Zeiten der DSGVO	66
VI. Zusammenfassung	68

Florian Lehne

Der gläserne Staat: Informationsfreiheitsgesetz und „Ende der Amtsverschwiegenheit“?	69
I. Einleitung	69
II. Das B-VG 1920 – Demokratisierung der Verwaltung (nur von oben)	71
III. Art 20 Abs 3 B-VG: Verwaltungsöffentlichkeit (höchstens gegenüber dem Parlament)	73
IV. Art 20 Abs 4 B-VG: Verwaltungsöffentlichkeit (höchstens bei gesichertem Wissen)	76
V. Art 10 EMRK: Verwaltungsöffentlichkeit (höchstens gegenüber Medien und anderen „watchdogs“)	78
VI. Synthese	80

Ursula Pacht

Der „gläserne“ User	87
I. Einleitung	87
II. Ungewollte „Transparenz“ – Datenextraktion von Verbrauchern – Soziale Medien und andere Plattformen	89
1. „Transparenz“ der Verbraucher durch Intransparenz der Unternehmen ...	90
2. Vorgegaukelte Kontrolle	91
3. „Transparenz“ ermöglicht Personalisierung	92
III. Die Situation der Verbraucher	92
1. Wie geht es den Verbrauchern dabei?	92
2. Negative Auswirkungen auf Verbraucher	93
3. Last not least: Der manipulierte Verbraucher wird zum vulnerablen Bürger	93

IV. Case Studies: Rechtsdurchsetzung durch Verbraucherschutzorganisationen – kann sich der „gläserne“ User wehren?	95
1. Rechtsdurchsetzung DSGVO (Google – Standortdaten)	95
2. Rechtsdurchsetzung Verbraucherrecht (Facebook und Twitter – unfaire Geschäftsbedingungen)	97
3. Rechtsdurchsetzung im Wettbewerbsrecht (Google-Fitbit Fusion)	98
V. Fazit	100

Michael Ogris

Besondere Transparenzpflichten für den öffentlich-rechtlichen Rundfunk	103
I. Allgemeines	103
II. Jahresbericht	104
1. Umfang und Inhalt	104
2. Veröffentlichung und Offenlegung	105
III. Qualitätssicherungssystem	106
1. Definition	106
2. Veröffentlichung und Offenlegung	107
IV. Barrierefreiheit	108
1. Allgemeines	108
2. Inhaltliche Bestimmungen	109
3. Veröffentlichung und Berichtslegung	110
V. Weitere Veröffentlichungspflichten	111
1. Allgemeines	111
2. Transparenz bei den Tarifwerken zur kommerziellen Kommunikation und den Programmentgelten	111
3. Transparenz bei Angebotskonzepten und im Rahmen von Auftragsvorprüfungen	112